

Bericht über die Inanspruchnahme des Familienbüros und der Homepage der Stadt Bielefeld 2023 und 2024

I. Familienbüro

Seit dem 27.05.2010 gibt es das „Bielefelder Familienbüro“ des Jugendamtes im Rathaus. Das Familienbüro ist eine erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Familie. Neben der Informationsweitergabe und einer direkten Beratung wird auch an andere Professionen bzw. Organisationen, Verbände und Beratungsstellen vermittelt.

Die Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen, dass diese Anlaufstelle von Eltern und Ratsuchenden mit und ohne Migrationshintergrund gut angenommen wird. Seit der Eröffnung gab es insgesamt 60.989 Kontakte, davon entfielen 48 % auf die letzten 6 Jahre. Die Anfragen berühren alle Bereiche des familiären Lebens, von der Kinderbetreuung über die Freizeitgestaltung, von Schulproblemen bis zu finanziellen Schwierigkeiten, von Partnerschaftsfragen bis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, von der Beratung, Begleitung und Unterstützung von jungen Menschen mit (drohender) Behinderung und ihren Familien bis zu Informationen für Alleinerziehende. Neben den Erziehungsberechtigten und den städtischen Fachdienststellen nutzen auch Kindertageseinrichtungen, Kinderärzte, Schulen und verschiedene andere Organisationen die Kompetenz des Familienbüros in Fragen rund um den Bereich Familie.

Die Gespräche im Familienbüro sind vertraulich, niemand muss Name und Adresse nennen. Alter, Geschlecht, Herkunft und Nationalität werden bewusst nicht erfasst, sondern zur Evaluation lediglich die Anzahl der Bürger*innen sowie Art und Themen der Fragestellungen. Gleichwohl ist sich das Familienbüro der unterschiedlichen Anforderungen bewusst und berücksichtigt dies bei jedem Gespräch durch eine gender- und migrationssensible Grundhaltung.

Auch bei Bedenken gegenüber Ämtern und Institutionen bietet das Familienbüro einen unkomplizierten Umgang mit ganz persönlichen Themen, Unterstützung bei der Lösung von Problemen und vielfältige Informationen an einer Stelle.

1. Inanspruchnahme

Gesamtzahlen und Entwicklung

In der Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 nahmen **2.402 Bürger*innen** und vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 **2.007 Bürger*innen** Kontakt zum Familienbüro auf. Die **monatliche Durchschnittsinanspruchnahme** entwickelte sich seit der Eröffnung des Familienbüros wie folgt:

2010	165 Bürger*innen
2011	226 Bürger*innen
2012	210 Bürger*innen
2013	226 Bürger*innen
2014	256 Bürger*innen
2015	240 Bürger*innen
2016	281 Bürger*innen
2017	567 Bürger*innen
2018	524 Bürger*innen
2019	658 Bürger*innen
2020	537 Bürger*innen
2021	553 Bürger*innen
2022	349 Bürger*innen
2023	200 Bürger*innen
2024	167 Bürger*innen

Der Rückgang der Inanspruchnahmen seit 2022 wird zum einen mit der Veränderung des Verfahrens bei der Bearbeitung der Bedarfserhebung der 45-Stunden-Kitaplätze und zum anderen mit den Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb des Familienbüros begründet, die – wie nachfolgend festzustellen ist – zu einer deutlichen Ausweitung der persönlichen Nachfragen und einer Verschiebung innerhalb der unterschiedlichen Anlässe der Kontaktaufnahme zum Familienbüro geführt haben.

Art der Kontaktaufnahme

Kontaktaufnahme	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Persönlich	1.212	50,5	1051	52,4
telefonisch	832	34,6	681	33,9
per Mail oder Post	358	14,9	275	13,7
Summe	2.402	100,0	2.007	100,0

Die vorstehend genannte Aufgabenveränderung im Familienbüro findet ihren Niederschlag auch in der Art der Kontaktaufnahme. Bürger*innen nahmen überwiegend persönlich oder telefonisch Kontakt zu den Mitarbeitern auf.

Von 2023 auf 2024 ist aufgrund der organisatorischen Umstrukturierungen ein kurzfristiger Rückgang hinsichtlich der Inanspruchnahmen zu erkennen.

Anlass und Dauer der Kontakte

Ursprüngliches Ziel	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Kurzkontakt*	446	18,6	490	24,4
Beratungsanliegen**	1.956	81,4	1.517	75,6
Summe	2.402	100,0	2.007	100,0

* *Ursprüngliches Ziel der Kontaktaufnahme durch die Bürgerin*den Bürger war es, im Rahmen eines Kurzkontaktes eine gezielte Fragestellung zu klären (z.B. Ausgabe von Informationsmaterial, Adressvermittlung oder Benennung einer speziellen Ansprechperson).*

** *Die Bürgerin*der Bürger kam bereits mit einem Anliegen, das eine längere Beratungszeit (zwischen 15 – 60 Min.), intensives Nachfragen und Zuhören, eine umfangreiche Recherche oder die Kontaktaufnahme zu unterschiedlichen Institutionen zur Folge hatte.*

Die deutlich gestiegene prozentuale Zunahme der Beratungsanliegen im Vergleich zu den Vorjahren, vor allem hinsichtlich der Dauer der Beratungszeit pro Anliegen bis zu 60 Minuten, findet – wie nachfolgend dargestellt – ihre Begründung in der Verschiebung/Veränderung der unten aufgeführten Themenfelder.

Insbesondere die Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung oder einer Kindertagespflege forderte lange und intensive Beratungen, sowohl im Hinblick auf heilpädagogische Frühförderung als auch der Integration von Kindern mit Entwicklungsverzögerung.

2. Themenschwerpunkte

Kindertagesbetreuung - Kindertageseinrichtungen

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Kindertagesbetreuung Kita	1.083	45,1	598	29,8

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Fragen zur Kinderbetreuung sind seit August 2022 sowohl hinsichtlich der absoluten als auch der prozentualen Kontaktaufnahmen erheblich gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist – wie oben bereits erwähnt – die Änderung des Verfahrens bei der Bearbeitung der Bedarfserhebung der 45-Stunden-Kitaplätze, die zu weniger Rückfragen der Eltern sowie einem deutlichen Rückgang der Kontaktaufnahmen per Post bzw. Mail führte. Im Vergleich der Jahre 2023 und 2024 ist der kurzfristige Rückgang der Kontaktaufnahmen zu diesem Themenfeld auf die internen Umstrukturierungsmaßnahmen in 2024 zurück zu führen.

Das Familienbüro unterstützte bei der Kitaplatzsuche über das LITTLE BIRD-Portal und führte intensive Beratungen durch. Die Aufgaben beschränkten sich nicht auf bestimmte Anmeldefristen, sondern waren während des gesamten Jahres wahrzunehmen. Bei Problemen in bzw. mit Kindertageseinrichtungen wurde im Gespräch Mut gemacht, Gruppen- bzw. Einrichtungsleitungen und Fachberatungen direkt anzusprechen, um so zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. Einschränkungen der Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen über einen längeren Zeitraum führten auch zu einem höheren Aufkommen an Nachfragen und Beschwerden. Wie oben bereits erwähnt, ist der zeitliche Beratungsbedarf auch zu diesem Themenfeld in den Jahren stark angestiegen. Mit dem Wegfall der Fachstelle Frühförderung suchten Eltern wieder vermehrt das Familienbüro mit Anfragen zum Thema heilpädagogische Frühförderung und der damit verbundenen Problematik nach der Suche eines geeigneten Betreuungsplatzes auf.

Kindertagespflege

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Kindertagespflege	178	7,4	101	5,0

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Zu diesem Themenschwerpunkt sind rückläufige Zahlen festzustellen. Das liegt auch daran, dass die Versorgungsquote in den Kindertageseinrichtungen durch den U3-Ausbau in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist.

Wenn jedoch kein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung stand sowie bei direkter Nachfrage nach Kindertagespflegepersonen, wurden im Gespräch die verschiedenen Möglichkeiten und evtl. Vorbehalte gegenüber dem Betreuungsangebot Kindertagespflege (z.B. Sorge um eine zu enge Bindung des Kindes an die Kindertagespflegeperson) erörtert. Bei erkrankten Elternteilen wurden Kontakte zur Familienpflege der Wohlfahrtsverbände und zur Fachabteilung des Jugendamtes vermittelt.

Ein erheblicher Anteil der Nachfragen in 2023 – insbesondere der geflüchteten Familien – bezog sich auf die Angebote für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine sowie Standorte der Brückenprojekte.

Die Nachfragen bezüglich der Angebote bzw. Standorte Bielefelder Spielgruppen vor allem für neuzugewanderte Familien – primär der KiwiBI-Treffs – sind weitestgehend konstant geblieben.

Familienkrisen

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Familienkrise	164	6,8	183	9,1

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Anzahl der Kontakte in 2023 und 2024 ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Dieser Themenschwerpunkt macht durch den starken Anstieg des prozentualen Anteils der letzten Jahre die Veränderung der Nachfragen innerhalb der Themen und den damit verbundenen länger andauernden Beratungsanliegen deutlich.

Unter dem Themenschwerpunkt „Familienkrisen“ melden sich z.B. geschiedene Elternteile, die Kontakt zu ihren Kindern suchen, Paare, die für ihre Probleme selbst Lösungen finden wollen oder professionelle Hilfe suchen sowie Familienkrisen verursacht z.B. durch Schulden, Sucht oder Armut.

Bei Fragen zum Sorgerecht ging es um die Klärung der gemeinsamen Sorge oder um die Umsetzung der gemeinsamen Sorge bei einer Trennung. Hauptsächlich Frauen erkundigten sich im Vorfeld von Trennung und Scheidung nach Erhalt der Wohnung, Finanzen, Steuerklasse, Betreuung der Kinder, Familiengericht etc.

Erziehungsfragen

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Erziehungsfragen	189	7,9	194	9,7

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Zahl der Anfragen zu diesem Thema ist in diesem Zeitraum im Vergleich zu den Vorjahren um ca. 35% angestiegen, der prozentuale Anteil im Verhältnis zu den Gesamtkontakten hat sich sogar vervierfacht. Auch hier wird eine Zunahme mit einem erhöhten Beratungsbedarf festgestellt.

Ratsuchende Eltern wandten sich mit unterschiedlichen Fragen zur Erziehung an das Familienbüro. Bei Kindern ging es verstärkt um Entwicklungsstörungen und die passenden Förderangebote, aber auch um Freizeitaktivitäten sowie Familienkurse waren in diesem Zusammenhang nachgefragt. Bei älteren Kindern und Jugendlichen standen Fragen zu der Selbstständigkeit der Jugendlichen, Alkoholkonsum, Ausgehzeiten, Jugendschutz und Taschengeld im Vordergrund. Familien berichteten über Probleme in und mit der Schule, insbesondere als Folge der langen Homeschooling-Zeiten. Das Homeschooling habe zu Schulumüdigkeit, Leistungsverweigerung sowie Leistungsschwankungen geführt. Eltern beschwerten sich im Familienbüro über Lehrkräfte und das Schulsystem.

Schwangerschaft / Elternzeit

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Schwangerschaft / Elternzeit	93	3,9	111	5,5

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die absolute Anzahl der diesbezüglichen Anfragen ist 2023 und 2024 im Vergleich zu den Vorjahren weitestgehend stabil. Zukünftige Eltern besuchten oft gemeinsam das Familienbüro und fragten nach Informationen zu Elternzeit, Elterngeld, Kursen für Mutter und Kind, Hebammen und Anmeldeformalitäten. Auch Informationen zum Thema Vaterschaftsanerkennung bzw. Sorgerechtsklärung waren von Bedeutung. Alleinerziehende bewegte insbesondere die finanzielle Absicherung nach der Geburt und die Betreuung der Kinder während der Berufstätigkeit. Die Suche nach einer kinderärztlichen Versorgung wurde von den Eltern vermehrt thematisiert.

Freizeit / Ferien

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Freizeit / Ferien	76	3,2	115	5,7

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Anfragen zu diesem Thema sind in den letzten Jahren deutlich gesunken und finden ihre Begründung in den gestiegenen vielfältigen Digitalisierungsmöglichkeiten der Familien und auch der Angebotslandschaft. Freizeitangebote wurden hauptsächlich für die Altersgruppe der drei- bis zehnjährigen Kinder im Bereich Sport und Musik gesucht. Bei der Ferienbetreuung suchten Eltern bzw. Mütter Angebote für Kinder im Alter von ca. sechs bis zwölf Jahren.

Wirtschaftliche Hilfen

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Wirtschaftliche Hilfen	246	10,2	266	13,3

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Dieser Themenschwerpunkt steht auch in 2023 und 2024 wieder an der dritthöchsten Stelle der Anfragen und nimmt prozentual betrachtet einen erheblichen Anteil am Beratungsaufkommen ein.

Die häufigsten Fragen in Bezug auf die wirtschaftlichen Hilfen bezogen sich auf Elterngeld, Mutterschaftsgeld, Wohngeld, Bürgergeld, sonstige Sozialleistungen, das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), den Bielefelder Kinderfond, Kindergeld, Kinderzuschlag, den Bielefeld-Pass, Hilfen in der Schwangerschaft, Schulden, Steuerklassen, BAFöG, Schülerfahrtkosten und Unterhalt.

Zu den Themen Unterhalt und Unterhaltsvorschuss haben sich naturgemäß hauptsächlich Alleinerziehende informiert.

Ausbildung / Beruf

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	absolut	in %
Ausbildung/Beruf	40	1,7	20	1,0

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die gestiegene Nachfrage in den Jahren 2023 und 2024 mit dem Schwerpunkt „Wiedereinstieg in den Beruf – Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ unterstreicht einmal mehr die Wichtigkeit der Schnittstellen des Familienbüros zur Lotsenstelle für Alleinerziehende, zur Gleichstellungsstelle, zur Arbeitsagentur und zum Jobcenter. Aus diesem Themenschwerpunkt heraus ergaben sich häufig weitere Fragen zu anderen bereits oben aufgeführten Bereichen.

Probleme/Zusammenarbeit mit Ämtern

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	Absolut	in %
Probleme mit Ämtern	289	12,0	371	18,5

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

In diesem Themenbereich gab es in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg der Anfragen. Nicht nur schon länger in Bielefeld lebende Bürger*innen erkundigten sich nach ihren Rechten, Pflichten und Möglichkeiten, wenn sie Bescheide von Ämtern und Behörden falsch finden, sie nicht verstehen oder sich unverstanden fühlten. Auch geflüchtete Familien aus der Ukraine oder Neuzugewanderte baten das Familienbüro diesbezüglich um Unterstützung, insbesondere hinsichtlich der sprachlichen Barrieren. Der Anteil der aufsuchenden Alleinerziehenden hat in den letzten Jahren zugenommen.

Diverse

Themenschwerpunkt	2023		2024	
	absolut	in %	Absolut	in %
Diverse	44	1,8	48	2,4

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Anliegen sind wegen ihrer Unterschiedlichkeit und der jeweiligen geringen Anzahl pro Themenfeld nicht einzeln in die Statistik eingeflossen. Beispiele aus dem Bereich „Diverse“: Aufenthalt / Visa, Einbürgerung, kinderärztliche Versorgung, Kuren, Wohnungssuche, Ehrenamt, Schwerbehinderung, Adoption, Beurkundungen, Unterstützung behinderter Familienmitglieder, Integrationshelfer, Sprachförderung, Suchtberatung, Pflegekinder, Pflegebedürftige ältere Menschen, Dolmetscher, Ferienjobs, Elternbriefe, Elterntrainingskurse und Nachhilfe.

Abschließend können folgende Themenschwerpunkte als dauerhaft besonders nachgefragt und bedeutend bewertet werden:

- Kindertagesbetreuung in Kitas und bei Kindertagespflegepersonen
- Beratung bei Erziehungsfragen sowie bei familiären Krisen
- Wirtschaftliche Hilfen
- Information zur Schwangerschaft/Elternzeit
- Freizeitangebote und Ferienspiele/Betreuung in den Ferien

3. Vermittlung der Bürger*innen

Das Familienbüro vermittelt bei den diversen Anfragen an unterschiedliche Träger der sozialen Arbeit in Bielefeld, an städtische Dienststellen und andere Institutionen. Dies waren z. B.: Stadtsporthund und Sportvereine, Bielefelder Kinderfond, Erziehungs-, Familien- und Paarberatungsstellen, Lotsenstelle für Alleinerziehende, Bielefelder Jugendring, Mädchentreff, Mädchenhaus, Schuldnerberatungsstellen, Suchtberatungsstellen, Familienbildungsstätten, Krankenkassen, Pflegedienste, Familienkasse, Jobcenter Arbeit*plus* Bielefeld, Freizeiteinrichtungen, Amt für soziale Leistungen, Amt für Schule, Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld, Kommunales Integrationszentrum, Gesundheitsamt, Bezirksämter, Stadtbibliothek, Volkshochschule, Museen, Musik und Kunstschule sowie weitere Abteilungen des Jugendamtes.

4. Kooperationen zwischen Familienbüro und Dritten

Unterschiedliche Bielefelder Institutionen, Verbände und Einrichtungen nutzen mittlerweile ebenso das Familienbüro:

- Jobcenter Arbeit*plus* Bielefeld, z.B. bei Anfragen zur Kinderbetreuung und Unterstützung von Jugendlichen
- Kindertageseinrichtungen, z.B. bei Tipps zur Freizeitgestaltung, Erziehungsberatung, Finanzen und Dolmetschern
- Beratungsstellen vermitteln Klienten für weitere diverse Informationen
- Elterncafés in Kindertageseinrichtungen und der OGS laden das Familienbüro zu Informationsnachmittagen ein
- Informationen an Stadtteileltern und an Mitwirkende des KiwiBI-Projektes der AWO Freiwilligenakademie OWL im Rahmen einer persönlichen Einführungs-/Fortbildungsveranstaltung
- Austausch mit städt. Dienststellen (z.B. Fachstelle Kinderschutz, Schulberatungsstelle, Bildungsbüro, Gesundheitsamt, Kommunales Integrationszentrum, Gleichstellungsstelle, Sportamt)
- Teilnahme an verschiedenen Infobörsen
- Mitwirkung in unterschiedlichen Netzwerken
- Beratung und Unterstützung Bielefelder Familienzentren bei der Zertifizierung bzw. Re-Zertifizierung im Rahmen thematischer Schwerpunkte

5. Weiterentwicklung des Familienbüros

Arbeitsschwerpunkt der Fachkräfte im Familienbüro ist das Informieren und die fachliche Beratung der Bürger*innen. Die Beratung findet entweder während der Öffnungszeiten oder im Rahmen vereinbarter Termine, oft auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten statt. Darüber hinaus arbeitet das Familienbüro in unterschiedlichen Netzwerken mit und wird punktuell zu besonderen Maßnahmen und Aktionen von verschiedenen Einrichtungen und Organisationen angefragt.

Seit 2020 haben sich die Mitarbeiterinnen des Familienbüros zur Praxisprüferin für Prüfungen im Bachelor-Studiengang fortgebildet. Seitdem werden hier regelmäßig Anwärter*innen des gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienstes fachgerecht ausgebildet. Somit leistet das Familienbüro auch einen wichtigen Beitrag beim Thema Fachkräftemangel.

Der vom Familienbüro in den vergangenen Jahren herausgegebene Familienkalender für zukünftige Schulkinder mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren wird auch für das Jahr 2026 erneut aufgelegt werden. Aufgrund der vielschichtigen Informationen zu den Themen Gesundheit, Freizeit und Beratungsstelle fand der Kalender großen Anklang.

Außerdem überarbeitet das Familienbüro seit Anfang 2025 intensiv mit vielen Ergänzungen den Familienratgeber, der u.a. Tipps und Ratschläge von der Geburt bis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Informationen zum neuen Bielefelder Familienservice sowie für Alleinerzie-

hende in Bielefeld bis hin zu interkulturellen Angelegenheiten und inklusionsspezifischen Angeboten beinhaltet. Neben einer umfassenden Übersicht zur Freizeitgestaltung in Bielefeld, einer Auflistung unterschiedlicher Beratungsstellen mit wirtschaftlichen Hilfsangeboten bietet der neue Ratgeber eine wertvolle Orientierungshilfe zur Bewältigung der alltäglichen und nicht alltäglichen Aufgaben.

Auch durch die nachfolgend genannten und für die kommenden Jahre geplanten Maßnahmen leistet das Familienbüro einen Beitrag zum kontinuierlichen Ausbau der Familienfreundlichkeit in Bielefeld:

- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an der Infobörse „Frau und Beruf“
- Teilnahme an der Infobörse für Alleinerziehende
- Teilnahme am Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Teilnahme am Netzwerk „Alleinerziehende“
- Weitere Besuche von Elterntreffs (z.B. in der OGS, in Kindertagesstätten, in Familienzentren)
- Bekanntmachung und Verteilung der Gutscheine „Sport4Kids“
- Unterstützung der Schulsozialarbeit in Form von diversen Informationen und gegenseitigem Austausch
- Unterstützung der Familienzentren in Form von Informationsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung
- Erstellung eines Familienkalenders
- Versand von Willkommensbriefen der Stadt Bielefeld
- Aktualisierung des Familienratgebers
- Informationsvermittlung an Ehrenamtliche der AWO (Bezirksverband) im Projekt KiwiBI – „Kinder willkommen in Bielefeld“ / Besuchsdienst für Eltern von Neugeborenen
- Unterstützung des Projekts „Alleinerziehende in Bielefeld“
- Teilnahme am „Internationalen Tag der Familien“ in der Schüco-Arena
- Teilnahme an der „Woche für Familien“
- Organisation und Durchführung einer Rathausrallye für Bielefelder Schüler*innen der 5. bzw. 6. Klasse zum Thema Demokratie

6. Ausblick/Fazit

Veränderte Bedürfnisse der Bürger*innen sowie neue gesetzliche Vorgaben haben seit Anfang 2024 zu massiven organisatorischen Umstrukturierungen innerhalb des Familienbüros geführt. Eine Zusammenlegung des Familienbüros, der Kitaplatzvermittlung und der Verfahrens-lots*innen, verbunden mit einer personellen Ausweitung, führt zu einer Bündelung der personellen Ressourcen unter Berücksichtigung fachkompetenter Beratung und wird zukünftig Familienservice genannt. Themenfelder können so noch gezielter und breiter für die Zukunft aufgestellt werden. Zudem bedingen die Ausweitung der täglichen Öffnungszeiten eine intensive serviceorientierte Bürgerfreundlichkeit.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich der Familienservice durch kontinuierlich aufbauende Vernetzungen zu einem festen Bestandteil in Bielefeld weiterentwickelt hat. Der Erfahrungsschatz und das Wissen der Mitarbeiterinnen wurde in den letzten Jahren stetig mit den Veränderungen der Aufgaben erweitert und führt demzufolge neben der Unterstützung der Familien auch zu einer erheblichen Entlastung anderer Fachdienststellen.

Stärker denn je ist der Familienservice ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des Konzepts Familienfreundliches Bielefeld.

II. Homepage der Stadt Bielefeld

Die neue Homepage der Stadt Bielefeld hat 2021 das Internetportal www.familienportal-bielefeld.de wegen der geforderten benutzerfreundlichen Einheitlichkeit ersetzt. Bei der Erstellung der Internetseite Familienbüro | Bielefeld diente das Familienportal bei der Auswahl der Themen als Vorlage.

1. Inanspruchnahme

Thema	2023		2024	
	abs.	in %	abs.	in %
Familienbüro	3.457	10,21	3.227	9,72
KiwiBI	252	0,74	223	0,67
Schwangerschaft und Geburt	460	1,36	434	1,31
Kinderbetreuung	9.630	28,45	5.983	18,02
Spielkreise	4.019	11,87	4.797	14,45
Kultur für Kinder	3.420	10,10	2.413	7,27
Krisen-Notfalldienste	6.025	17,80	8.917	26,86
Sports4Kids	1.172	3,46	1.240	3,74
Vereinbarkeit Familie und Beruf	316	0,93	406	1,22
Beratungsstellen	3.115	9,20	3.324	10,01
Elternratgeber	170	0,50	442	0,39
Alleinerziehende	794	2,35	406	1,33
Familienfreundliche AW	255	0,75	406	1,22
Finanzielle Unterstützung	767	2,27	1.251	3,77

Die Bereiche

- Kinderbetreuung und Spielkreise,
- Krisen-Notfalldienste
- Beratungsstellen und
- Familienbüro

wurden von den Ratsuchenden am meisten nachgefragt.

2. Erweiterung der Homepage der Stadt Bielefeld

Seit der Freischaltung der neuen Homepage der Stadt Bielefeld wird die Seite des Familienbüros Familienbüro | Bielefeld kontinuierlich weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Ratsuchenden stetig angepasst.

Darüber hinaus haben verschiedene Träger der sozialen Arbeit um Ergänzungen und Erweiterungen gebeten, die umgesetzt wurden.

Selbstverständlich verlinken andere Anbieter auf diese Seite.

Für 2025 ist eine Internetseite des Familienservice geplant.